

102

1734 April 26., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON ABT GEROLD I. [HAIMB AN MARIA THERESIA ESTHER
LUSSI?]¹

*"Habe nit Umbhin gehen sollen, dass mir so höfflich anzuwünschen be-
liebte Alleluia mit danckhnehmiger Erkantlichkeit Zu erwidern, und
Zu gegenwertigen H. Oster=Ferien [- das Osterfest feierte man 1734
am 25. April -] all von selbst erwellend= und vergnügliche glückh-
seeligkeit hinwiderum Zu Felicitierem; Bedaure aber in Zwischen,
dass dero Verlangen günstig Zu entsprechen mich aussert stand befin-
de, angesehen alle dienst [in der Kanzlei?] dermahlen mit Ville der
Leüthen dermassen übersetzt, dass gar kein platz mehr überig recom-
mendierte Person anstendig darin Zu accomodieren; Erwarte hiermit
anderweitige gelegenheit meine Willfähigkeit bescheinen Zu können,
mit Versichern dass immerhin seye, und verbleiben werde ...".*

1) Die Empfängerin war in erster Ehe mit dem 1706 verstorbenen **Beat Kaspar**
Zurlauben verheiratet gewesen.

Original. Wohl aus dem Besitz von Lussis Schwiegersohn, Johann Franz
Landtwing, in den von dessen Sohn, Johann Franz Anton Fidel **Landt-
wing**, und von diesem nach 1748 in den von des letzteren Grosscousin,
Beat Fidel Zurlauben, übergegangen
AH 143, 496-497 - Blatt 497 leer

103

1734 März 20., Stans

A

SCHREIBEN VOM KOMMISSAR [UND LANDVOGT VON BELLINZONA], HPTM.
[JOHANN LUDWIG ALOIS] LUSSI [AN MARIA THERESIA ESTHER
LUSSI]¹

*"Mit respectuoser Entpfehlung solle nit Underlassen Zue berichten,
dass ich mit hilff gottes Undt guothen Fründen die gantze Compagnie
[Lussi im Regiment Nideröst in österr. Diensten] in die Reinstett
[=Waldstädte] erhallten habe, allein hat es arbeith gekostet wie ich
einstens müntlich die Ehre haben wirdt Zu berichten, hab auch in
Zwey tägen auff 30. Mann Landtleüth [in Nidwalden] schon angeworben,
Undt hoffe beldist Complet Zu werden. Danne bite gantz gehorsambst
doch auff [Radolf?]-Zell an bekhantem Orth² disers Zu überschriben,*